In Birsfelden

Nr. 7 / April 2017

Herausgeber: SP Birsfelden

Inhalt

Sorgfältige Vorbereitung

Florian Schreier erklärt die Funktion der Gemeindekommission 2

Auf die Finger geschaut…

Burkhard Frey erzählt von der Arbeit in der Geschäftsprüfungskommission 3

Da waren's nur noch fünf!

Désirée Jaun und Regula Meschberger über die Arbeit im neuen Gemeinderat 4

Am Ast gesägt

Kolumne von Lukas Märki 4

Die SP gestaltet Birsfelden mit!

In der Gemeinde gibt es viele Möglichkeiten, um sich zu engagieren. Sei dies beispielsweise in einem der zahlreichen Vereine, in einer Interessensgruppe, im Quartier oder in einer Kommission der Gemeinde.

In dieser Ausgabe erzählen einige SP-Mitglieder von ihren Tätigkeiten in den Gemeindebehörden. Die SP ist durch alle Gremien hindurch stark vertreten und arbeitet intensiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde mit. Durch diese intensive Mitwirkung können die Anliegen der Mitglieder auf den verschiedenen Ebenen eingebracht werden. Es ist wichtig, dass überall konstruktive Diskussionen stattfinden, damit schlussendlich gewinnbringende Lösungen für alle statt für wenige gefunden werden.

Neue Ideen und Gesichter sind bei der SP jederzeit herzlich willkommen!

Ihre SP Birsfelden

SP

www.sp-birsfelden.ch

Bessere Entscheide dank sorgfältiger Vorbereitung

In der Gemeindekommission wird wertvolle Vorbereitungsarbeit geleistet. Wir beraten die Geschäfte der Gemeindeversammlung frühzeitig und helfen mit, dass die Entscheide an der Versammlung nach einer ausführlichen Auseinandersetzung auf einem guten Fundament getroffen werden können.

Dank erfreulich gutem Abschneiden bei den letzten Wahlen ist die SP Birsfelden mit sechs Personen in der fünfzehnköpfigen Gemeindekommission vertreten. Das Schöne an der Arbeit ist die Vielfalt und die angenehme Atmosphäre, auch wenn die Diskussionen manchmal hart sein mögen. Nach gefochtener Debatte trifft sich die SP-Fraktion oft noch zum Bier.

Besonders schätze ich, dass wir uns sorgfältig auf die Sitzungen vorbereiten. Die Geschäfte der Gemeindeversammlung werden zuerst an einer SP-Vorstandssitzung besprochen, bevor dann die Parole von den Mitgliedern an der Sektionsversammlung gefasst wird. Unsere Mitglieder beschliessen auch über Anträge. Und schliesslich vertreten wir sechs diese Haltung in der Gemeindekommission und an der Gemeindeversammlung.

Von dieser aufwändigen Vorbereitung profitiert auch der Gemeinderat. Denn Kritik und Fragen zu den Geschäften können ein erstes Mal an der Sitzung der Gemeindekommission entgegengenommen werden, was oftmals Einfluss auf die Erläuterungen an der Gemeindeversammlung hat.

Wenn nötig, holen wir uns kompetente Hilfe: Als es um die Revision des Mietzinsreglements im Dezember 2016 ging, hat die SP Birsfelden den Gemeinde- und den Finanzverwalter eingeladen, damit alle Fragen fachkundig beantwortet werden konnten. Auf dieser Grundlage wurde die Parole gefasst, das Geschäft in der Gemeindekommission und an der Gemeindeversammlung zu unterstützen.

Die Empfehlungen zuhanden der Gemeindeversammlung haben oft grossen Einfluss auf die Abstimmungen. Und dank unseren Fragen zu Geschäften helfen wir mit, dass die Erklärungen des Gemeinderats verständlicher ausfallen und die möglichen Fragen aus der Versammlung bereits beantwortet werden.

Neu haben wir eingeführt, dass die Sitzungen der Gemeindekommission bereits drei Wochen vor der Gemeindeversammlung stattfinden. Damit haben wir Zeit, eine zweite Lesung eine Woche später einzuberufen und heikle Geschäfte mit aller nötigen Tiefe zu beraten. Davon wurde bereits einmal Gebrauch gemacht.

Die Gemeindekommission ist eine wichtige Stütze der Gemeinde und leistet für diese wichtige Dienste. Sie hilft dem Gemeinderat, bereits vor der Gemeindeversammlung kritische Punkte von Geschäften zu erkennen. Sie bindet die Parteien ein und wählt wichtige Überwachungsgremien wie die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

Mir gefällt es, dass wirklich alle Themen von uns besprochen werden. Mit geschickten Anträgen, oft reichen auch Fragen, können wir einen wichtigen Beitrag zu einem Birsfelden für alle statt für wenige leisten.

Florian Schreier, GK-Mitglied

Engagierte SP-Mitglieder in den Gemeindebehörden:

- Gemeinderat:
  Désirée Jaun
  Regula Meschberger
- Gemeindekommission:
  Lukas Märki, Präsident
  Burkhard Frey
  Ramiro Saavedra
  Florian Schreier
  Kevin Somlo
  Christoph Weder
- Geschäftsprüfungskommission:
  Burkhard Frey, Vizepräsident
  Ramiro Saavedra
  Kevin Somlo
- Schulrat:
  Barbara Ortega, Präsidentin
  Denise Bucher Leuthardt
  Gerarda Villani
- Sozialhilfebehörde:
  René Broder
  Gerarda Villani
- Bau- und Planungskommission:
  Heiner Lenzin
  (ohne SP-Mandat)
- Wahlbüro:
  Gerarda Villani, Vizepräsidentin
  Denise Bucher Leuthardt
  Lukas Märki
  Ebru Sen

Der Verwaltung auf die Finger schauen…

Zu Beginn einer neuen Legislaturperiode wählt die Gemeindekommission jeweils sieben Mitglieder aus ihren Reihen in die Geschäftsprüfungskommission (GPK). Der Vizepräsident der GPK erzählt über deren Aufgaben.

Die Geschäftsprüfungskommission führt im Auftrag der Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über die Gemeindebehörden und die Gemeindeverwaltung aus. Von den sieben Sitzen der GPK nimmt aufgrund des Wahlproporzes die SP drei Sitze ein. Die bürgerliche Mehrheit bestimmte den SVP-Vertreter zum Präsidenten.

Die GPK soll gemäss Gemeindegesetz „abgeschlossene Geschäfte“ auf ihre Rechtmässigkeit untersuchen und der Gemeindeversammlung regelmässig berichten. Damit wird den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, ihrer Verwaltung „auf die Finger zu schauen“. Rückblickend. Gescheiter ist es jedoch, vorausschauend und gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Gemeindeverwalter ein optimales Funktionieren der Gemeinde sicher zu stellen. Mittlere und grössere Unternehmen kennen in Form der internen Revision ein Instrument, das genau diese Funktion erfüllt.

Aufgrund einer Risikobetrachtung werden die Prüfbereiche ausgewählt. Dabei geht es darum, die grössten Risiken prioritär anzugehen, z. B. Finanztransaktionen, Verkehr, Versorgung oder teure Investitionen. Die GPK soll dabei nicht jeden Stein, den die Verwaltung bewegte, nochmals umdrehen, sondern den Gemeinderat dabei unterstützen, dass die grossen Blöcke am vorgesehenen Ort zu stehen kommen. Dabei hilft es, das bestehende gegenseitige Vertrauen zwischen GPK und Gemeinderat bzw. Gemeindeverwalter zu nutzen. Konkret bedeutet das, den Aussagen und Informationen aus der Verwaltung grundsätzlich zu trauen. Zugleich darf die GPK aber auch ihre kritische Unabhängigkeit nicht preisgeben.

Der jährliche Bericht, den die GPK der Gemeindeversammlung abliefert, gibt Auskunft über die Untersuchungen des vergangenen Jahres. Der Bericht informiert zudem über die Empfehlungen der GPK sowie die vom Gemeinderat vorgesehenen Massnahmen in den geprüften Bereichen. Damit die Bevölkerung sich auch unter dem Jahr informieren kann, werden die von der GPK verabschiedeten Berichte pro Thema laufend auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht. So muss nicht jeweils bis zum nächsten Tätigkeitsbericht gewartet werden.

Etwas zu kurz kommt dabei die kontinuierliche, längerfristige Betrachtung: Die wichtigsten Risiken sollten in einem 2-jährlichen Turnus beobachtet werden, jedenfalls nicht erst dann, wenn Vermutungen über angebliche Missstände auftauchen. Wer im Bericht der GPK die Aufdeckung von Skandalen erwartet, wird deshalb in der Regel enttäuscht sein, und das ist gut so. Vielmehr entsteht durch die kritische Betrachtung der unabhängigen Geschäftsprüfungskommission eine Feedback-Schlaufe. Dies erlaubt der Verwaltung und dem Gemeinderat, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und diese möglichst wirkungsorientiert umzusetzen.

Burkhard Frey, Vizepräsident GPK

Die Geschäftsprüfungskommission nimmt die Geschäfte von Birsfelden unter die Lupe.

Die Tätigkeitsberichte finden Sie unter :
http://www.birsfelden.ch/de/verwaltung/publikationen
(Seite 2)

Am Ast gesägt

von Lukas Märki, GK-Präsident

Noch bevor ich im Jahr 2015 die Nachfolge von Kurt Hollenstein als Präsident der Gemeindekommission antrat, hatte ich bereits an meinem eigenen Ast gesägt. Ich setzte mich 2011 für einen Einwohnerrat ein. Genauer gesagt, sägte ich am Ast der Gemeindeversammlung. Drei Jahre später, setzte ich mich gegen die Abschaffung der GK ein. Wer dabei an Windfahnenpolitik denkt, hat weit gefehlt.

Ich schätze die solide Arbeit unserer Kommission, nicht erst seit ich ihr als Präsident vorstehe. An unseren Sitzungen setzten wir uns bisweilen sehr intensiv mit den Geschäften auseinander, um der Gemeindeversammlung auch eine ausgewogene Stimmempfehlung abgeben zu können. Das heisst nicht zwangsläufig, dass die Gemeinde Birsfelden ohne GK nicht funktionieren könnte. Ich glaube aber, die GK funktioniert als Scharnier zwischen GVS und Gemeinderat ganz gut.

Die Diskussion ob es nun eine Gemeindeversammlung braucht, ist in letzter Zeit angesichts der bürgerlichen und allzu oft zahlenfixierten Zukunftsprognosen in den Hintergrund gerückt. Ob wir diese Diskussion in naher Zukunft wieder führen werden, kann ich nicht sagen. Die GK bespricht sich immerhin bereits jetzt, in einem gut ausgerüsteten und sogar regendichten Einwohnerratssaal.

Da waren’s nur noch fünf!

Die Birsfelder Bevölkerung hat entschieden, dass ab der neuen Legislatur fünf anstelle von sieben Mitglieder im Gemeinderat mitwirken sollen. Zwei davon gehören zur SP und berichten über die vergangenen Monaten in der neuen Zusammensetzung.

Der verkleinerte Gemeinderat hat seine Arbeit am 1. Juli 2016 aufgenommen. Ohne Pause ging es weiter mit den wiederkehrenden und laufenden Geschäften. Während es für vier Mitglieder nahtlos weiterlief, galt es für das neuste und jüngste Mitglied sich einerseits in all die neuen und spannenden Themen einzuarbeiten und andererseits Schritt zu halten und bereits begonnene Geschäfte zu übernehmen und von Beginn an mitdiskutieren zu können.

Im fünfköpfigen Gemeinderat herrscht eine angeregte und faire Diskussionskultur und es ist spürbar, dass sich alle fünf Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für das Wohl der Gemeinde Birsfelden einsetzen und deshalb nach den optimalen Lösungen für deren Weiterentwicklung und Bevölkerung suchen.

Die Themen und Herausforderungen, die es anzupacken gibt, sind sehr vielfältig und werden die Gemeinde nachhaltig prägen. Das Stadtentwicklungskonzept und -programm (STEK/STEP) werden uns beispielsweise noch lange und mit vielen Massnahmen, von denen die ersten demnächst zur Umsetzung gelangen, begleiten. Alle wichtigen Meilensteine werden der Bevölkerung sowie auch der Gemeindeversammlung (GVS) zur Mitwirkung und Entscheidung vorgelegt. Konkret wurden bereits zwei Studienaufträge von der GVS gutgeheissen sowie ein Hochhauskonzept erstellt und das in die Jahre gekommene Grün- und Freiraumkonzept erneuert. Beide Konzepte werden zu gegebener Zeit der Bevölkerung vorgestellt.

Auch im Bereich „Leben in Birsfelden“ läuft viel. So wurde z. B. der Verein „Fabezja“ gegründet, der das Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt im Xaver Gschwind-Schulhaus betreut oder ab dem kommenden Schuljahr wird es an zwei Schulstandorten Tagesstrukturen mit Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung geben.

Dies sind bloss ein paar wenige Projekte und Vorhaben die bereits verwirklicht werden konnten oder sich in der Umsetzungsphase befinden. Daneben erbringt die Gemeindeverwaltung die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen und gewährleistet eine gut funktionierende Gemeinde, mit viel Lebensqualität und spannenden bevorstehenden Entwicklungen.

Bei all diesen Vorhaben ist natürlich auch die Mitwirkung der Bevölkerung herzlich willkommen und sogar gewünscht. Es hat sich bereits eine Gruppe aus engagierten Birsfelderinnen und Birsfelder formiert, die unter dem Label „Gemeinsam Birsfelden bewegen“ schon einige gute Ideen gesponnen haben und diese umsetzen.

So macht es Freude!

Désirée Jaun und Regula Meschberger, Gemeinderätinnen Birsfelden